

Spielkinder

Eine Chaostriologie Production

Von blumenpups

Kapitel 19: Als wären wir Freunde

Kunterbunte Plapperkiste - Ein Interview mit den Autorinnen

Frage 1: Kommt auch irgendwann Marco vor?

blumenpups:

scrollt durch die Storyline

(JA, wir haben mittlerweile eine Storyline!)

Hm...bisher ist noch nichts in der Richtung geplant!

Lady_Tashigi:

Aber was nicht ist, kann ja noch werden!

Geb die Hoffnung noch nicht auf! :D

Frage 2: Warum verdammt hat das so lange gedauert?!

blumenpups:

Shame on me!

Bin in letzter Zeit viel unterwegs gewesen und zwischen Familie, Schule, Fahrschule etc. hin- und hergependelt. Aber mittlerweile läuft alles wieder in mehr oder weniger geregelten Bahnen, die Sorge um eventuelle Nachprüfungen ist weg usw.

Freut euch also auf ein neues Kapitel, pünktlich nächste Woche Montag!

Außerdem:

Der One Shot für pbxa_539, "Brownie Boys - Stoner Masterpiece" ist mittlerweile gute 20 Word-Dokument-Seiten lang und so gut wie fertig gestellt.

ENS bei Fertigstellung werden gerne rausgeschickt, sagt einfach Bescheid, falls ihr Interesse habt!

@ Marimo_PB: Mühsam ernährt sich das Eichhörnchen? o_Ô Wieder 'ne neue Redewendung dazugelernt, aber JA! Und NEIN, Ruffys Wohnung ist nicht fällig XD Hibbel du ruhig rum, ich hab ein paar Leseproben gemacht, um herauszufinden, wie's ankommt, und Len hatte ihren Spaß XD

@ Alwena93: Bei Aya kann man sich da nie so sicher sein - da ist sie ziemlich eigen.

Und ohne Sanji wäre der Grünspan wirklich aufgeschmissen. Aber sie sind auch beste Freunde, da greifen sie sich schon mal gegenseitig unter die Arme ^^
Warum sollte er auch nicht Tashis Unterwäsche betrachten? Er muss ja wissen, woran er ist! XDDD

@ Aimis-Kaetzchen_AILY: Wie, Hamster? *verwirrt* Sei nicht allzu gespannt wegen Ruffy, der Gummidrop hat ja eher 'ne Nebenrolle => Aber vorkommen wird er trotzdem!

@ Venominon: Die Barrikaden fallen noch früh genug XD Sind eben beides Sturköpfe, was will man schon groß von denen erwarten? Die brauchen ihre Zeit, bis sie auf den rechten Weg kommen...aber die Irrungen und Wirrungen auf dem Weg zum richtigen Weg werden noch lustig werden XD

@ Keinseier, -Tsume- & Moni: Wir hoffen inständig, dass euch die langen Wartezeiten bzw. das lange Kapitel vom letzten Mal nicht abgeschreckt haben! ._____.

~ SCHLEICHWERBUNG ~

Unser Fanfiction-Wettbewerb zu Zorro x Tashigi FF's läuft noch bis zum 30. Juni! Zur Auswahl stehen verschiedene Titel, zu denen ihr eine FF schreiben und einreichen könnt. Es winkten recht hohe Preise in Form von Karotalern ^.^

<http://animexx.onlinewelten.com/wettbewerbe/wettbewerb.php?id=35772>

Wir freuen uns über jede Einsendung!

Ende der Durchsage!

*Jetzt geht's lohoos! Jetzt geht's lohoos!
Habt Spaß!*

Kapitel 19: Als wären wir Freunde

Kurz sah sie ihm nach, bis er um die Ecke verschwunden war.

Dann fing sie wieder damit an ihre Sachen einzuräumen. Es war ihr mehr als peinlich, dass sie nicht daran gedacht hatte, ihre Unterwäsche wegzuräumen. Sie war nur froh, dass sie erstmal in Ruhe alles wegräumen konnte.

Nachdem sie fertig war, verzog sie sich wieder ins Wohnzimmer und überlegte, was man jetzt noch anstellen konnte. Eigentlich war ihr nicht danach zu Mute, ins Palace zu gehen, und Lorenor hatte wohl auch keine Lust, heute noch arbeiten gehen zu müssen, nach *diesem* Abend.

Sie seufzte tief. Ob er die Kinder wirklich nicht mehr bei sich haben durfte? Vielleicht hatte die Mutter der Kinder etwas überreagiert. Nun gut, sie wusste zwar nicht, warum der Streit zwischen den beiden Männern so ausgeartet war, aber er hatte sicherlich seine Gründe gehabt haben. Was auch immer dieser schmierige Kerl ihm an den Kopf geworfen hatte, musste ihn wohl ziemlich zur Weißglut gebracht haben, sonst hätte er ihn nie vor den Augen der Kinder geschlagen.

Als Zorro fertig und wieder vollständig bekleidet war, wagte er einen kurzen Blick in den Spiegel.

Das Pflaster saß immer noch genau da, wo er es vermutet hatte, und abgesehen davon, dass seine Lippe leicht angeschwollen war, war auch nichts mehr zu sehen.

Seufzend wusch er sich die Hände sauber, spritzte sich etwas kaltes Wasser ins Gesicht und fragte sich zum hundertsten Mal, wie er so leichtsinnig hatte sein können, um die Beherrschung zu verlieren.

Nach einem kurzen Blick aufs Handy - Aya hatte sich immer noch nicht bei ihm gemeldet - trocknete er sich das Gesicht schließlich ab und ging zurück ins Wohnzimmer, wo er Tashigi vorfand.

"Und? Was machen wir jetzt noch mit dem angebrochenen Abend?"

Leicht fuhr sie zusammen, als Lorenors Stimme sie aus den Gedanken riss. Dann zuckte sie leicht mit den Schultern.

"Ich weiß es nicht, sag du's mir...", lächelte sie nur kurz angespannt. Sie hatte eigentlich nie Männerbesuch und genau *das* war ein Faktor, der sie etwas aus der Bahn warf.

"Mir wäre nach Alkohol in rauen Mengen", erklärte er nach kurzem Überlegen und mit einem kurzen Gedanken an den Verlauf des Abends.

Seufzend ließ er sich neben ihr auf die Couch fallen. "Und dir?"

Gespielt überlegend kratzte sie sich am Kinn.

"Hmmm...ich hab nichts hier, außerdem habe ich erstmal genug Alkohol für ein Jahr getrunken!", gab sie zu. Allein trinken machte nun mal keinen Spaß, deswegen hatte sie auch nie Alkohol im Haus. Davon mal ab, sie wollte eh nichts trinken, nicht nach *dieser* Aktion. Dann sah sie auf die Uhr. So spät war es nun auch wieder nicht, einige Läden hatten noch auf. "Aber wir können noch schnell was holen."

Gar keine so schlechte Idee, fuhr es ihm durch den Kopf, aber andererseits...er hockte dann bei ihr im Wohnzimmer und sie sah ihm dabei zu, wie er sich sinnlos betrank?

Und sinnlos war zweifelsohne das richtige Wort dafür, denn meist scheiterten diese Versuche kläglich. Zwei, drei Flaschen Vodka schlugen bei ihm ungefähr so gut an wie eine Kanne Beruhigungstee - er hatte also ordentlich was zu tun.

"Und dann? DVD's gucken oder was?"

Abwehrend und dabei grinsend hob sie die Hände.

"Was immer du willst..." Dann raffte sie sich wieder auf. Ohne Alkohol schien es bei Männern nicht zu gehen. Innerlich stöhnte sie nur auf. Typisch! Ohne war sie wohl nicht zu ertragen!

Ihm kamen da noch so einige andere Dinge in den Sinn, wie sie den Abend verbringen könnten, wenn das, was sie gesagt hatte, tatsächlich galt - aber eher hätte er sich die Zunge abgebissen, anstatt auch nur *eines* davon tatsächlich auszusprechen.

Sie war hier nicht nur im Heimvorteil, sondern war auch noch schwer bewaffnet und so lebensmüde war er dann doch nicht.

Dann tat Zorro es ihr gleich und rappelte sich auf die Beine, denn anscheinend würden sie sich jetzt auf den Weg zu irgendeinem Laden machen.

Hätte sie gewusst, was dem Grünschof so durch den Kopf spukte, hätte sie ihn erwürgt. Stattdessen nahm sie wieder ihre Schlüssel und schlüpfte in ihre Schuhe. "Was essen wäre nicht schlecht", merkte sie dann nachdenklich an. "Worauf hast du Hunger?" Sie hatte einen Mordskohldampf, und wenn sie nicht bald was zwischen die Zähne bekommen würde, würde sie wohl durchdrehen und halluzinieren.

"Was auch immer du willst", gab er zurück und zuckte gleichgültig mit den Schultern. Er hatte ja schließlich schon zu Abend gegessen - zwar in mehr als schlechter Gesellschaft, aber geschmeckt hatte es trotzdem - und falls sie etwas zu Essen aus irgendeinem Fast Food Restaurant holen sollten, würden sie wahrscheinlich zusätzlich noch Rabatt kriegen, weil ihn da fast jeder kannte. Und zwar egal wo.

Fast Food war eigentlich nicht so ihr Ding, dafür achtete sie zu sehr auf ihre Figur. Eigentlich wollte sie nicht allein essen, aber es schien ihr nichts anderes übrig zu bleiben.

Nach einigen Minuten saßen sie also wieder im Auto. Hier schien sich irgendwie alles abzuspielen. Egal was war, alles endete in ihrem Wagen. Und wenn sie daran dachte, was man in einem Auto so alles anstellen konnte, hoffte sie nur, schnellst möglich wieder aussteigen zu können.

Das Gefühl bekam Zorro auch gerade und seine Gedanken glitten in so ziemlich die gleiche Richtung ab, bevor er beschloss, diesem pubertären Kram ein Ende zu setzen und ein Thema anzuschneiden, das ihnen beiden bekannt war.

"Wie bist du zum Schwertkampf gekommen?", fragte er daher interessiert und streckte die Beine von sich.

"Weiß nicht, hat mich einfach interessiert..." Sie wusste es kaum noch. Das Interesse am Schwertkampf war einfach irgendwann mal da gewesen. Es war viel zu lange her, als dass sie sich daran noch erinnern konnte.

Sie schnallte sich an und startete dann den Motor. Aber wenigstens hatten sie jetzt ein weiteres Gesprächsthema. Das war doch schon mal was.

Notgedrungen tat er es ihr gleich und schnallte sich an, bevor er es sich wieder bequem machte.

Hm...war bei ihm ganz ähnlich. Schon seit er denken konnte war er ins Dojo gegangen, wo das ganze seinen Anfang genommen hatte, wusste er schon längst nicht mehr. Wahrscheinlich war das eine der etwas sinnvollerer Ideen seines Vaters gewesen. Vielleicht sollte er bei nächster Gelegenheit mal nachfragen.

"Und was ist mit dir?"

Irgendwie musste sie ja die Konversation aufrecht halten. Außerdem interessierte sie sich für dieses Thema ungemein. Vielleicht war er ja ganz gut, wenn nicht sogar besser als sie. Aber ob sie das herausfinden wollte, war so eine Sache. Sie trainierte nur hin und wieder, wenn es hoch kam ein oder zwei Mal in zwei Monaten, aber sonst nie. Vielleicht sollte sie ja wieder damit anfangen. Immerhin ging sie hin und wieder ins Fitness-Studio, warum dann nicht einfach durch Schwertkampf ersetzen?

Er grinste leicht und zuckte mit den Schultern. "Keine Ahnung. Wahrscheinlich wollte mein Dad, dass ich lerne, mich zu verteidigen. Ich kämpfe mit dem Schwert, seit ich denken kann", erklärte er dann und verschränkte die Arme im Nacken.

Immerhin versuchte er, so oft wie nur irgend möglich ins Fitnessstudio zu kommen, aber meistens war er durch seine Berufe so ausgelastet, dass er dafür gar keine Zeit fand. Wenn, dann nur in der Sommer- oder Winterpause vom Dreh, und dann ging er meist parallel dazu ins Dojo, um nicht völlig einzurosten.

Naja, dass er sich verteidigen konnte hatte er ja am heutigen Tag gezeigt. Hauptsache er "verteidigte" sich nicht vor der Polizei, das könnte nämlich mehr als bitter enden. Leise seufzend lehnte sich Tashigi im Sitz zurück und machte es sich best möglich bequem.

Als er ihre nachdenkliche Miene bemerkte, musste er unwillkürlich grinsen.

"Doch nur, falls irgendein Irrer sich an mir vergreifen will. War immer seine größte Angst. Nicht ganz unbegründet, oder?", meinte er dann und musste gedanklich hinzufügen, dass ihm das damals auch nichts gebracht hatte.

Auch sie musste dann etwas grinsen.

"Naja, du hast genug irre Leute um dich rum. Also hat's wirklich nichts gebracht."

Wenn sie darüber nachdachte, waren wirklich viele Personen in seinem Umfeld seltsam. Ace und das Blondchen zum Beispiel. Aber auch seine Kollegen schienen nicht ganz normal zu sein. Aber sie waren wenigstens nett und das war die Hauptsache. Dann konnte man auch über die kleinen Macken hinwegsehen.

Er lachte leise auf. "Stimmt. Naja, er hat halt immer befürchtet, irgendjemand könnte sich mal über uns Kinder an ihm rächen wollen oder so. Aber wenn man's so sieht, war's ne gute Idee, hätte ich damals nicht so viel gelernt, könnte ich mich wohl kaum bei den Deppen vom Dienst durchsetzen", grinste er.

Sie lachte nur leise, fuhr dann auf den Parkplatz vor den Laden und kam zum Stehen.

"Dein Vater ist wohl echt vorsichtig. Kein Wunder, warum er Polizist geworden ist."

Auch, wenn sein Vater ein sehr netter Mann war, ihm über den Weg laufen wollte er nicht. Vielleicht würde irgendwann mal der Tag kommen, an dem sie den Ring abnehmen könnte...

"Ja...nicht ganz umsonst", murmelte er in Gedanken versunken, aber dann standen sie auch schon auf dem Parkplatz und er kramte schon einmal in seiner Hosentasche nach dem Portemonnaie, denn allzu lange würden sie ja wohl eher nicht brauchen. Er würde jedenfalls schnell mit seinem Einkauf fertig sein.

"Warum *nicht ganz umsonst*?" Fragend zog sie eine Augenbraue hoch und sah ihn skeptisch an. Das Kampftraining war wohl wirklich nützlich für ihn gewesen. Aber diese Narbe hatte er sich offensichtlich nicht ersparen können.

Verblüfft blickte er auf und bemerkte erst dann, dass er offensichtlich laut gedacht hatte. "Hm? Ach...nicht weiter wichtig. Ist schon verjährt", wich er dann aus und zuckte gleichgültig mit den Schultern.

Immerhin war lag das jetzt schon satte zwölf Jahre zurück und er hatte sich schon seit

Ewigkeiten damit abgefunden und sich - zur Erleichterung seiner Eltern - völlig normal entwickelt.

Gut, er wollte es ihr nicht sagen. Das konnte sie verstehen. Sie kannten sich gerade mal drei Tage und dass er ihr nicht viel von sich erzählte, war wohl mehr als klar.

Einige Haarsträhnen strich sie sich mit einer viel zu steifen Handbewegung hinter das Ohr. Hatte es etwas mit seiner Narbe zu tun? Unmerklich schüttelte sie die Gedanken wieder ab.

Es ging sie nichts an.

Aus den Augenwinkeln beobachtete er ihre steifen Bewegungen und grinste etwas zu schief.

Warum er jetzt ein schlechtes Gewissen hatte, konnte er auch nicht sagen, aber irgendwie erschien es ihm nicht richtig, ihr jetzt davon zu erzählen. Immerhin hatte sie seine Narbe heute Nachmittag schon so komisch gemustert, und er war nicht unbedingt scharf darauf, Mitleid für irgendwas zu ernten, was früher einmal passiert war und womit er sich längst abgefunden hatte.

Dann stieß er mit der Schulter die Ladentüre auf und überließ ihr - galant wie er nun mal manchmal sein konnte - den Vortritt.

Schief grinsend sah sie zu ihm auf.

"Danke...", murmelte sie nur leise und betrat den Laden. Sie war nun noch tiefer in ihrem Gedankenlabyrinth unterwegs, als vorher ohnehin schon. Ob aus ihnen wirklich richtige *Freunde* werden könnte wusste sie nicht, aber es schien nicht so zu sein.

Sie musste zugeben, dass sie sich für ihn interessierte. Nicht im Sinne von *große Liebe*, aber er hatte mehr mit ihr gemeinsam, als sie es anfangs gedacht hatte.

"Dafür nicht!", grinste er und ließ die Tür hinter sich wieder zufallen, bevor er sich suchend nach der Getränkeabteilung umsah.

Zwar kannte er diesen Laden und war auch schon öfter mit Sanji zum Einkaufen hier gewesen, aber das hieß ja noch lange nicht, dass er sich hier auskannte. Immerhin verlief er sich in seinen eigenen vier Wänden.

Er achtete darauf, Tashigi neben sich zu haben, denn er hatte keine Lust, sie zu verlieren und später alleine dazustehen - der blöde Koch hatte meist nämlich keine Probleme damit, ihn sich selbst zu überlassen, und das Risiko wollte er lieber nicht eingehen.

Aber bevor er sich auch nur annähernd umgeschaut hatte, zupfte ihn jemand vorsichtig am Ärmel, und als er sich verblüfft herumdrehte, standen zwei höchstens vierzehnjährige Mädels vor ihm und blickten ihm aus großen Augen entgegen.

"Er ist es *wirklich*!!!", quietschte eine von ihnen gleich darauf los und die andere nickte bloß so hastig, dass er für einen Moment befürchtete, ihr würde der Kopf abfallen.

Auf den Weg zur Getränkecke wurden die beiden von zwei jungen Mädchen angehalten.

//Ach du Scheiße, das sind doch jetzt echt nicht Fangirls!//

Eine Hand auf der Stirn ruhend fing Tashigi an ungläubig den Kopf zu schütteln. Das durfte doch alles nicht wahr sein! Gehörten solche Mädels nicht schon längst ins Bett?

Angepisster denn je stand sie nur still schweigend daneben, verschränkte nur die Arme und wünschte sich schnellst möglich wieder ins Auto. Gerade dahin, wo sie eigentlich vor ein paar Minuten nicht noch mal mit ihm allein sein wollte.

Ein paar Mal blinzelte Zorro perplex, dann fiel sein Augenmerk kurz auf Tashigi und danach dachte er hastig darüber nach, wie er die beiden so schnell wie möglich wieder loswerden konnte.

Es kam zwar nicht oft vor, aber ab und an wurden Sanji und er auf offener Straße angesprochen, und während der Koch die Aufmerksamkeit immer genoss, versuchte er sich zu flüchten.

Es konnte extrem nervig sein, wenn verschossene Minderjährige wie Kaugummi an seinen Füßen hingen und ihn nicht in Ruhe lassen wollten.

Daher - zweifelsfrei in einer panischen Kurzschlussreaktion - legte er der Einfachheit halber einen Arm um Tashigis Hüfte und rückte kaum merklich näher an sie heran. "Was gibt's?"

Sofort konnte er beobachten, wie sich die Bestürzung auf dem Gesicht der beiden Mädels ausbreitete und auf ihrer Stirn stand groß und breit '*Verdammt, er ist vergeben*' geschrieben - als hätte er sich ernsthaft auf diese Kinder eingelassen...

Immer noch mit verschränkten Armen stand sie nun dicht neben ihm, spürte seine Hand ganz genau an ihrer Hüfte.

//*Du Mistkerl!!!*//, beschimpfte sie Lorenor in Gedanken, verschränkte immer noch ihre Arme vor der Brust und wurde heftig rot. Vor Wut und Scham, aber mehr vor Wut als alles andere. Wie konnte er es wagen sie als *Schutzschild* zu benutzen?! Sie war nicht sein Vorzeige-Püppchen!

Wenigstens war seine Strategie effektiv. Aber sobald die beiden weg waren würde er sich wünschen, sich den beiden Mädchen geopfert zu haben.

"Ähm..." Sichtlich verlegen rangen die beiden um Worte, bevor sie ihn schließlich ziemlich kleinlaut um ein Autogramm baten.

//*Bitte was?!!*//

Skeptisch zog er eine Augenbraue in die Höhe, aber spätestens als eines der Mädchen ihm energisch einen Kugelschreiber entgegenhielt und mit einem Zettel vor seiner Nase herumwedelte, gab er sich geschlagen und überlegte Sekundenlang, ob er sein Testament direkt darunter kritzeln sollte. Er entschied sich dagegen und sobald die Mädels endlich tuschelnd abgezogen waren, schielte er vorsichtig zu der Polizistin herüber.

"Tut...mir...leid?", versuchte er es dann probenhalber.

Schaden konnte das doch nicht...oder?

Immer noch sichtlich genervt schielte sie kurz zu ihm auf, setzte dann ihren Gang einfach weiter fort. "Wenn du das noch mal tust, setzt's 'n Tritt zwischen die Leisten!" Und sie hielt, was sie versprach. Darauf gab sie Brief und Siegel.

Als sie voran ging, schmunzelte er flüchtig.

Da war er ja jetzt noch mal glimpflich davon gekommen. Zumindest glimpflicher als erwartet, aber eigentlich glaubte er ihren Worten auch nicht wirklich. Immerhin hatte

sie ihm gestern auch schon gedroht, ihm ins Bein zu schießen und er hatte die Klappe trotzdem nicht gehalten.
Und wie der Zufall es so wollte, sein Bein war noch heile. (Wenigstens etwas an ihm.)
Aber er legte es dennoch lieber nicht drauf an und folgte ihr brav.

Noch angenervt über seine Aktion stand sie nun vor den Getränkeregalen. Sie verfluchte sich, überhaupt mit rein gegangen zu sein. Zu gerne hätte sie ihm jetzt einfach die Finger gebrochen. Aber die brauchte er ja noch zum *zocken*.
Wie er das wieder gutmachen sollte, war ihr ein Rätsel. Sie hasste es, für *so was* benutzt zu werden. Sie war kein Gegenstand, den man einfach mal eben so aus dem Ärmel zog, wie bei einem Zaubertrick.

Seufzend fuhr er sich über die Stirn, als sich ihre Laune schlicht und ergreifend nicht bessern wollte.
Sah ganz so aus, als hätte er es - mal wieder - vergeigt.
War ja nichts Neues. Stellte sich nur die Frage, wie er es *diesmal* wieder gut machen konnte.
"Sag mir, was ich machen soll und ich tu's", meinte er schließlich, während er vor dem Getränkeregale in die Hocke ging und einige Flaschen Vodka herauszog.
Zehn sollten für den Anfang genügen.

Sie schwieg. Er schien es ernst mit seiner Entschuldigung zu meinen. Schließlich stopfte sie ihre Hände in ihre Hosentaschen und fing an nur etwas zu lächeln.
"Schon gut..." Es genügte ihr, wenn jemand ihr etwas Gesellschaft leistete. Sie wollte keine Spielverderberin sein.

Kurz blickte er, beide Arme voller Spirituosen, zu ihr auf.
"Ich mein's ernst. Mir ist in der Öffentlichkeit so gut wie *nichts* peinlich, der Job macht in dem Punkt ziemlich stumpf", grinste er dann und rappelte sich mühsam wieder auf die Beine.

Kurz lachte sie auf.
"Ich... lasse mir noch was einfallen!", grinste sie nur und ging Richtung Kasse, warf noch mal einen kurzen, skeptischen Blick auf die Flaschen und fuhr ihren Gang fort.

Voll gepackt mit schönen Sachen, die bei jedem Schritt bedenklich klirrten, folgte er ihr zu den Kassen und konnte sich ein leichtes Grinsen nicht verkneifen.
Na, da war er ja mal extrem gespannt, was für eine Schmach sie sich für ihn ausdenken würde. Nur in einem war er sich sicher: schlimmer als das, was Ben für ihn immer auf Lager hatte, konnte es wohl gar nicht sein.

Ebenfalls grinsend fing sie an zu überlegen, was sie ihm Schönes antun könnte. Da würde sich schon was finden, Hauptsache, es war ihm mehr als peinlich.
"Du willst dich nicht zufällig ins Koma saufen, oder?!" Eher ernst als spottend deutete sie auf die Flaschen in seinen Armen. Hätte er nicht wenigstens was kaufen können, was halbwegs schmeckte?

"Süße, das reicht grade mal zum ansäuseln", stellte er zunächst einmal klar, bevor er damit begann, die ersten Flaschen mit Mühe und Not auf das Band zu stellen.

"Brauchen wir sonst noch was?", fragte er dann an Tashigi gewandt und sah sich noch einmal nach nichts Bestimmten suchend um.

Leicht schüttelte sie ungläubig den Kopf. Der Typ war nicht mehr zu retten - ebenso wenig wie seine Leber.

"Nicht das ich wüsste...", denn was Knabbereien anging war sie relativ gut ausgestattet.

= = =

Zwei Stunden später hatte Zorro sein Alkoholsortiment fein säuberlich und halbwegs versteckt neben seinem zugeteilten Platz auf der Couch aufgereiht, genau so, dass er gerade so drankam, ohne sich großartig zu bewegen.

Aus Rücksichtnahme hatte er darauf verzichtet, bereits im Auto mit ihrer Vernichtung zu beginnen - die Nacht war schließlich auch lang und sie hatten noch etwas zu Essen und einige Filme besorgt.

Die sah er sich übrigens gerade durch. "Auf welchen hast du Lust?"

"Egal, Hauptsache guckbar..." Was Filme anging kannte sie sich halbwegs aus, aber alle, die sie sich in der Videothek ausgeliehen hatten, kannte sie nicht.

"Horror, Comedy oder Action?", fragte sie nur mit leicht zusammen gezogenen Augenbrauen. Sie glaubte kaum, dass er ein großer Fan von Schnulzen war. Mit Dramen konnte sie sich anfreunden, aber Liebesfilme konnte sie auch nicht leiden, da war sie mehr als untypisch weiblich.

Schulterzuckend ließ der Grünhaarige sich zurücksinken und reichte die Filme an Tashigi weiter. "Ist mir schnuppe. Tob dich aus", gab er zurück und grinste leicht.

Es hatte ihn ein wenig verwundert, dass irgendwie kein einziger Liebesstuss dabei gewesen war - standen nicht eigentlich alle Frauen auf den Quatsch? Sanji tat es jedenfalls und fing auch immer an zu heulen. (Heimlich und *total männlich* natürlich.)

Stirnrunzelnd betrachtete Tashigi die DVD-Hüllen. Mit einer kurzen Handbewegung zog sie eine der Hüllen aus dem Stapel.

"*Fluch der Karibik...* Lass uns den gucken!" Johnny Depp spielte in den Film mit, also konnte er nur herausragend sein. Einer von wenigen seiner Filme, die sie noch nicht kannte, obwohl so viel Trubel drum gemacht wurde.

Zorro nickte bloß leicht bestätigend.

Er hatte insgeheim schon lange vorgehabt, sich den Film mal anzuschauen, aber irgendwie war er nie dazu gekommen - auch wenn Sanji ihm geschworen hatte, dass er damit wirklich ein Meisterstück verpasste.

"Piraten, huh?", grinste er dann und angelte nach einer der vollen Flaschen, ohne sich auch nur ansatzweise aufrichten zu müssen.

Tashigi grinste nur leicht, warf den Film ein, schüttete sich etwas Cola in ihr Glas und lehnte sich ebenfalls zurück.

"Es ist Johnny Depp, da is es egal wer oder was er ist." Sie unterdrückte ein Lachen. Was den Schauspieler anging, war sie *voll und ganz* weiblich. Sie musste sowieso immer wieder feststellen, wie untypisch weiblich sie war und wie viele Frauen-

Klischees sie über den Haufen warf. Allein ihr Job widersprach voll und ganz ihrem Geschlecht. Aber irgendwie war sie auch froh darüber. Sonst würde sie jetzt einen schlecht bezahlten Job als Frisöse oder Nagelpfeilerin haben.

Der Moderator schmunzelte bloß, während er die halbe Flasche auf Ex trank und dann wieder absetzte.

"Typisch Weiber", behauptete er dann, auch wenn er den Deppen eigentlich auch ganz gut fand. Jedenfalls in den Filmen, die er bisher mit ihm gesehen hatte, und wirklich viele waren das wohl eher nicht.

Einen gespielt grimmigen Blick warf sie zu ihrem Nebenan rüber.

"Arsch!", schimpfte sie nur leise und sah dann wieder auf den Fernseher vor sich, nachdem sie noch einen skeptischen Blick auf die Flasche warf. Schon allein bei dem Anblick, dass er die halbe Flasche auf Ex leerte, wurde ihr mehr als übel. Nicht, dass er ihr noch vor den Augen mit einer Alkoholvergiftung zusammen brach.

Auf Krankenhaus hatte sie im Moment keine Lust.

Da machte sich Tashigi eindeutig umsonst Sorgen, immerhin kannte er seine Grenzen - auch wenn diese kaum vorhanden waren. Musste wohl in der Familie liegen.

Bereits innerhalb der ersten halben Stunde des Films schaffte es der Rest der Flasche durch die Kehle in seinen Magen, dicht gefolgt von einer weiteren, ohne dass er einen Unterschied bemerkt hätte. Manchmal konnte das ganz schön frustrierend sein, ganz besonders in Momenten wie diesen, wenn man sich ausnahmsweise einmal besaufen wollte und auch die Zeit dafür hatte.

"Trink nicht zu viel, sonst hast du morgen den Rest vergessen...", hakte sie nur nach und griff wieder nach ihrer Cola. Er war schon ein ziemlicher Schluckspecht, das musste ihm ja mal lassen. Und bisher hatte er sich noch nicht übergeben oder sonst etwas getan, was sonst nur Besoffene tun würden. Zum Beispiel alles das, was sie im Palace gebracht hatte.

Lallen, Torkeln oder sich den Frust von der Seele quatschen.

Während er dabei zusah, wie Käptain (!) Jack Sparrow sich frisch-fröhlich durchs Leben stahl, fiel ihm einmal mehr auf, wie einfach die Leute es damals doch hatten.

Mit ein bisschen Training und genug Grips konnte man aus der Piraterie sicherlich was Gutes machen.

"Pirat hätte man sein müssen", schmunzelte er während einer Kampfszene.

Schmunzelnd, darüber nachdenkend, was sie wohl in früheren Zeiten geworden wäre, schüttelte sie den Kopf.

"Pirat?! Marine ist das einzig Wahre!" Ja, wahrscheinlich hätte sie sich in diesen Piraten-Zeiten eher zur Marine durchgerungen und hätte sich wohl genauso für die Gerechtigkeit eingesetzt wie sie es heutzutage tat.

Okay, das Leben als Pirat sah schon ziemlich amüsant aus, dennoch... Piraten waren eben auch Verbrecher.

Warum sie sich nun so haarklein über dieses Thema nachdachte, wusste sie nicht. Aber Fakt war... wenn sie sich damals irgendwann getroffen hätten, *er* als Pirat und *sie* als Marinesoldat, wären sie sich wohl an die Gurgel gesprungen. Da war es ihr so viel

lieber.

"Oder Kopfgeldjäger", meinte der Grünhaarige nachdenklich und kompromissbereit. Immerhin konnte man damit auch ganz gut Kohle scheffeln, aber so wie er das sah, würde ihm das auf Dauer auch zu langweilig werden.

Und für die Marine wäre er wohl allein deshalb denkbar ungeeignet gewesen, weil er es hasste, sich an Regeln zu halten. Er war viel zu sehr Rebell, um nach der Pfeife von irgendeinem Schwachkopf zu tanzen.

Tashigi grübelte. Nun, gut, war schon mal besser als Pirat.
Dennoch, was anderes als Marine kam für sie nicht in die Tüte.

Kurz griff sie wieder nach ihrem Colaglas und lehnte sich mit diesem wieder zurück. Der Film war viel zu interessant, als dass sie den Rest verquatschen wollte.

Schmunzelnd griff sich Zorro ebenfalls eine der Flaschen und prostete ihr zu, bevor auch er sich wieder auf den Film konzentrierte.

Auch Tashigi hob kurz ihr Glas an und nippte dann an diesem.

Hin- und wieder lachte sie leise auf, wenn eine witzige Stelle im Film vorkam. Aber ansonsten schwiegen sie sich an.

= = =

Als der Film schließlich zu Ende war, hatten auch bereits vier Flaschen das zeitliche gesegnet und Zorros Stimmung hatte sich ein wenig gebessert - nun ja, eigentlich hatte sich die sowieso stetig gebessert, seit Tashigi ihn abgeholt hatte, aber diesen Gedanken verdrängte er gekonnt und schob ihn auf den Alkohol.

"Ich sag ja, Pirat hätte man sein müssen", wiederholte er schmunzelnd. Allerdings sahen sie sich jetzt wieder einer schwer wiegenden Entscheidung gegenüber: und welcher Film jetzt?

"Naja, sah schon ganz witzig aus...", gestand sie nur und werkelte wieder in dem Hüllenhaufen rum. Nur konnte sie die Titel kaum erkennen, da das Licht aus und sie ohnehin auch noch Brillenträgerin war.

Tashigi war viel zu faul um sich jetzt aufzuraffen und das Licht einzuschalten, also zündete sie einfach eine Kerze an, damit sie halbwegs etwas erkennen konnte.

"So, welcher Film jetzt?"

Schwerfällig rappelte auch der Moderator sich ein wenig auf, um einen Blick auf die Titelauswahl erhaschen zu können, denn im Laufe des Films hatte er die anderen schon wieder komplett vergessen. Als sie die Kerze anzündete, schmunzelte er leicht und ignorierte gekonnt, dass jetzt beinahe so etwas wie eine romantische Atmosphäre herrschte.

"Mir eigentlich immer noch egal", grinste er schließlich, als er sich die Filme noch einmal vergegenwärtigt hatte.

Und dann störte ihn plötzlich etwas gewaltig, und zwar so gewaltig, dass sich seine Nackenhaare sträubten und die Narbe an seinem Brustkorb zu jucken begann - ein Phantomschmerz, das hatte er schon oft genug gehabt, aber jedes mal aufs Neue brachte es ihn vollkommen aus dem Konzept und brachte Erinnerungen hoch, die er eigentlich schon längst verdrängt geglaubt hatte.

Rosenduft.

Er verzog die Mundwinkel leicht. Er hasste Rosen, und das nicht zu wenig. Und entgegen seiner sonstigen Abneigungen zu alles Möglichen hatte diese auch einen ganz besonderen Grund, der ihnen hier bloß den Abend verderben würde, wenn er es erklären sollte.

Dennoch wurde der Impuls, diese dämliche Kerze zu löschen, beinahe unerträglich, aber er zwang sich dazu, ruhig zu bleiben und das unterschwellige Grauen, dass dann immer in ihm hochstieg, gekonnt zu vertreiben.

Immer noch grübelnd hielt sie die Hüllen ins Licht. So recht entscheiden konnte sie sich nicht, viele davon sahen sehr interessant aus. Hin- und wieder drehte sie die Hüllen um und las sich die Filmbeschreibung durch. Fluch der Karibik war schwer zu toppen, also musste sie sich für den besten Film entscheiden, der auf dem Tisch lag. Lorenors Stimmungsschwankung bemerkte sie nicht, dafür war sie viel zu sehr in ihre Filmwahl vertieft.

//Ganz ruhig. Stell dich nicht so dämlich an//, mahnte er sich selbst gedanklich und versuchte, sich auf irgendetwas anderes zu konzentrieren, aber der Rosenduft war so penetrant, dass ihm das erstaunlich schwer fiel.

In den letzten Jahren hatte er schnell dazu gelernt, wie er solche Augenblicke vermeiden konnte. Er näherte sich keinem Blumengeschäft mehr als zwanzig Meter, am Geburtstag seiner Mutter war er meist bloß morgens da, bevor die anderen Gäste ihre Blumensträuße abgeladen hatten und auch sonst kam er eigentlich relativ gut drum herum, mit diesen stacheligen Mistdingern in Kontakt zu kommen.

Nur mit so einer bescheuerten Duftkerze hatte er nicht gerechnet, und er wusste bereits jetzt, dass ihm das diese Nacht mal wieder den Schlaf rauben würde, ganz so, als wäre er wieder ein kleines Kind, das Angst vor dem Monster unter seinem Bett hatte.

Innerlich seufzend zog sie eine DVD heraus. Eigentlich war es egal, welchen Film sie sich jetzt ansehen würden. Alle schienen relativ gut zu sein.

Nach einigen Minuten Grübeleien rappelte sie sich auf die Beine und warf die nächste CD ein.

Kurz wandte sie sich zum Grünschof um und erkannte jetzt erst sein mehr als angespanntes Gesicht.

"...alles okay?"

Er konnte nicht verhindern, dass er eine Gänsehaut bekam.

Erst, als Tashigi ihn so direkt ansprach, konnte er diese Gedanken abschütteln und versuchte sich an einem Grinsen.

Spätestens, als ihm das nicht gelang, wusste er, dass er endlich diese scheiß Kerze ausmachen musste, denn ansonsten würde das mit dem Filme gucken wohl nichts mehr werden. Jedenfalls nicht bei ihm und nicht ohne dass sie ihn für *total* bescheuert hielt.

"Ja, klar, ähm...können wir die ausmachen?"

Mit skeptisch hochgezogenen Augenbrauen schaute sie zwischen Lorenor und ihrer Kerze hin und her. Er schien wohl etwas gegen Rosen zu haben, vielleicht eine Allergie oder ähnliches.

"Klar, wie du meinst...", lächelte sie nur schief, nahm die Kerze und pustete sie aus. Sie fand es besser die Kerze aus dem Zimmer zu schaffen. Nicht, dass er noch einen Ausschlag bekam.

Auch als Tashigi schon mit der Kerze aus dem Zimmer war, hing der Rosenduft noch in der Luft. Seufzend vergrub Zorro das Gesicht in seinen Händen.

Na super.

Er sollte sich jetzt endlich abregen und dann die Sache so schnell wie möglich aufklären, bevor sie sich ihren eigenen Reim auf sein komisches Verhalten machte.

Über den Nacken reibend zog Tashigi sich wieder ins Wohnzimmer zurück. Sie konnte ja nicht ahnen, dass er so auf eine Duftkerze reagierte. Hoffentlich hatte sie damit jetzt nicht die Stimmung versaut, denn eigentlich war es bis jetzt ein schöner Abend gewesen.

//Memo an mich selbst: KEINE DUFTKERZEN MEHR!!!// ermahnte sie sich selbst und würde sich über diesen Gedanken noch eine Notiz machen.

Als sie wieder eintrat, richtete er sich ebenfalls wieder auf und fuhr sich fahrig durch das kurze Haar.

Okay, jetzt hieß es, ausnahmsweise Mal darüber zu reden, damit sie sich nicht ein völlig falsches Bild von ihm machte. Eigentlich hatte er vor Jahren beschlossen, einfach so zu tun, als sei das nie passiert, obwohl ihn die Narbe jeden Tag hartnäckig daran erinnerte, aber wie man sah, funktionierte das nicht sonderlich gut.

Ratlos zuckte er mit den Schultern. "Tut mir Leid. Ich kann Rosen nicht ausstehen", setzte er dann an und merkte, wie fadenscheinig das klang.

Mit einem leichten Grinsen winkte sie ab.

"Dafür brauchst dich doch nicht zu entschuldigen. Ich kann auch keine Spinnen leiden...", schmunzelte sie nur und setzte sich wieder dazu.

Eigentlich rechnete die junge Polizistin nicht mit einer Erklärung seinerseits. Sie hatte es wohl irgendwie verlernt, neugierig zu sein.

Beinahe geriet sein Entschluss, ehrlich und offen zu ihr zu sein, ins Wanken, als sie das einfach so und ohne Nachfragen hinnahm. Etwas Besseres hätte ihm schließlich gar nicht passieren können.

Sanji hatte ihn immer ausgelacht, und er hatte Monate gebraucht, bis er dem Blonden schließlich verklickert hatte, warum er so 'nen Schiss vor diesen Dingen hatte.

Seitdem war Sanji immer darauf bedacht, sie nicht in seine Nähe zu lassen und wahrscheinlich waren ihm auch deshalb einige unangenehme Situationen erspart geblieben.

Trotzdem wurde er das Gefühl nicht los, ihr die Erklärung schon längst schuldig zu sein, und so lehnte er sich zurück und verschränkte die Arme im Nacken, während er erleichtert bemerkte, dass der Rosenduft langsam verschwand.

"Bei mir ist das ein bisschen anders", begann er dann und atmete noch einmal tief durch.

"Hast du jemals vom *American Beauty Killer* gehört?"

To be continued...

Behind the Scenes - Outtakes der Chaostriologie Productions

#19

Keiji:

steht mit seiner Frau im Dojo

beobachten ihren Sohn heimlich beim Training

Miyu:

zieht skeptisch eine Augenbraue in die Höhe

Findest du diesen Sport nicht...gefährlich für einen 6-Jährigen?

blickt demonstrativ auf die scharfen Katana

Keiji:

winkt ab

Ach, was!

grinst leicht

sieht seinem Sohn weiter beim Training zu

Zorro von Kuina eins auf die Nase kriegt und zu Boden geht

O _____ O

rennt hin

Miyu:

Genau *das* hab ich gemeint...

seufzt